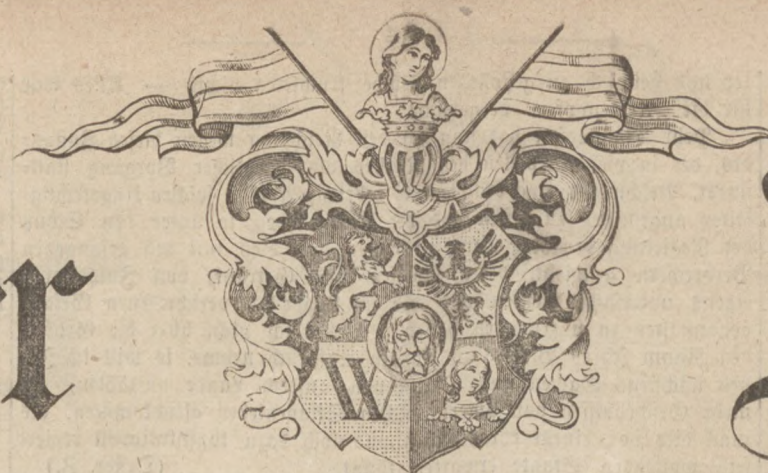


Vierteljährlicher Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11/4 Sgr. Insertionsgebühr für den
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck
1/4 Sgr.

Erpedition: Percenstraße Nr. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einwo-
erscheint.

Breslauer



Zeitung.

Mittagsblatt. Montag den 12. Januar 1857. Nr. 18

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 10. Januar. Heute findet das Leichenbegängnis des Erzbischofs in der Notre-Dame-Kathedrale statt.
Paris, 10. Januar, Nachm. 3 Uhr. Die 3pSt., welche zu 67, 40 begonnen hatte, stieg auf 67, 85 und schloß bei lebhaftem Umfange und in sehr fester Haltung zu diesem Course. Schluss-Course:
3pSt. Rente 67, 85. 4 1/2 pSt. Rente 93, 65. Credit-Mobilier-Aktien comp. det. 1420. 3pSt. Spanier —. 1pSt. Spanier —. Silber-Anleihe 86 1/2.
Oester. Staats-Eisenbahn-Aktien 786. Lombard. Eisenbahn-Aktien 655.
Paris, 11. Januar. In der Passage wenig Geschäft, aber feste Haltung. Die Spekulanten glauben, daß durch die bedingungslose Freilassung der royalistischen Gefangenen die Lösung der neuenburger Frage bevorstehend sei. Die 3pSt. eröffnete zu 67, 80, hob sich auf 67, 85 und schloß zu 67, 80.
London, 10. Januar, Nachm. 3 Uhr. Börse sehr flau. Der letzte Bankausweis ergibt eine Vermehrung des Notenumlaufs von 569,225 £, dagegen hat sich der Metallvorrath um 47,905 £ vermindert. Consols 94. 1pSt. Spanier 23 1/2. Meritamer 21 1/2. Savinier 88. 5pSt. Ruffen 107. 4 1/2 pSt. Ruffen 95 1/2.
Der fällige Dampfer „Anglo Saron“ ist von New-York eingetroffen.
Wien, 10. Januar, Mittags 12 1/4 Uhr. Fortgesetzter lebhafter Kampf in Creditaktien.
Silber-Anleihe 90. 5pSt. Metalliques 82 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 71 1/2. Bankakt. 1039. Bank-Inter-Scheine —. Nordbahn 239. 1-54er Loose 107 1/2. National-Anleihe 83 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikat. 252 1/2. Credit-Aktien 306. London 10, 19. Hamburg 78 1/2. Paris 123 1/2. Gold 9. Silber 5 1/2. Elisabethbahn 101 1/2. Lombardische Eisenbahn 125. Rheinbahn 101 1/2. Centralbahn —.
Frankfurt a. M., 10. Januar, Nachmittags 2 Uhr. Nur in österreichischen Creditaktien einiger Umfange zu höheren Courfen, sonst keine Veränderung. Schluss-Course:
Wiener Wechsel 112. 5pSt. Metalliques 76 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 67 1/2. 1854er Loose 101. Oesterreich. National-Anleihe 78 1/2. Oester. Franzöf. Staats-Eisenbahn-Aktien 283. Oester. Bank-Antheile 1168. Oesterreich. Credit-Aktien 193 1/2. Oester. Elisabethbahn 200 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 92 1/2.
Hamburg, 10. Januar, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Gänzlich geschäftslos; nur in österreichischen Creditaktien ziemlich wesentliche Umsätze. Schluss-Course:
Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 155. Oesterreichische Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 101. Norddeutsche Bank 98. Wien —.
Hamburg, 10. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen loco preishaltend, aber ruhig, pr. Frühjahr fest gehalten. Roggen loco etwas matter; pr. Frühjahr unverändert. Del loco 31 1/2, pr. Frühjahr 30 1/2, pr. Herbst 28 1/2. Kaffee unverändert.
Liverpool, 10. Januar. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. Ruhig, weniger Verkaufslust.

gell, Oberst-Lieut., Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur des 2. Inf. (Königs-) Regts., zum Obersten befördert. Neumann, Hauptmann vom 6. Artill. Regt., als Major mit der Regiments-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, Kolley, Assistent-Art vom 22. Inf. Regt., mit Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Scherich, Intend.-Assessor von der Militär-Intend. des V. Armeekorps, zu der des III. Armeekorps versetzt.

Berlin, 10. Januar. [Zur neuenburger Angelegenheit.] Wie wir erfahren — sagt die „Zeit“, — ist von dem Ergebniß der schweizerischen Mission nach Paris hier noch nichts bekannt, aber die Mittheilung eines wiener Korrespondenten der „Hamb. Börs. Halle“ klingt nicht unwahrscheinlich, worin es heißt: „Depeschen des Baron Hübnier aus Paris stellen in ganz bestimmter Weise die baldige Freilassung der neuenburger Gefangenen in Aussicht und erwähnen des Entschlusses des Kaisers Napoleon, für die Verzichtleistung Preußens auf seine Rechte auf Neuenburg sich kräftigst verwenden zu wollen. Die einzige Schwierigkeit besteht zur Stunde noch in dem von der Schweiz noch festgehaltenen Begehren, daß die Großmächte ihr vorher eine Art Garantie für die eventuelle Entsagung Preußens auf die Souveränität Neuenburgs leisten möge, ehe sie die Gefangenen freigibt. Inzwischen ist es gar keine Frage, daß die Schweiz sich nicht lange bedenken werde, von diesem Begehren abzugeben und sich mit der im vertraulichen Wege ihr zugesicherten Konzeption vollkommen abfinden lassen werde. — Der „National-Ztg.“ wird aus der Schweiz als offiziell die Mittheilung beizubringen, daß der schweizerische Bundesrath die letzten Vorschläge der französischen Regierung als annehmbar erachtet hat und der zum 14. d. M. berufenen Bundesversammlung entsprechende Anträge vorlegen wird. Man kann demnach nicht zweifeln, daß die Freilassung der Gefangenen in kürzester Frist erfolgen werde. Nach Erledigung dieser Vorfrage wird nach sonstigen zuverlässigen Angaben die Regulierung der zukünftigen Stellung Neuenburgs selbst auf einer Konferenz der Großmächte erfolgen. Neben Frankreich scheint nun auch England der Schweiz die Zusicherung erteilt zu haben, daß es alle Bemühungen aufwenden werde, um auf dieser Konferenz einen ihren Interessen entsprechenden Abschluß herbeizuführen. Genauer über die Form dieser Zusicherungen ist noch nicht bekannt. Von einer Vermittelung beider Mächte konnte allerdings bis jetzt im eigentlichen Sinne nicht die Rede sein, da Preußen überhaupt erst nach Erledigung der Vorfrage in Verhandlungen eintritt.

Berlin, 10. Januar. Sr. Majestät der König begab sich gestern Vormittag 11 Uhr von Potsdam zu der auf der bornimer Feldmark stattfindenden Hofjagd, wohnte dem Kesseltreiben und einem Vortschertreiben bei und kehrte um halb 3 Uhr nach dem Stadtschloße zurück. Um 5 Uhr war daselbst Diner, an welchem die zur Jagd anwesenden Prinzen königl. Hoheiten, als: Prinz von Preußen, Prinz Karl, Prinz Friedrich Karl, Prinz von Württemberg, so wie Sr. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen und die sämmtlichen zur Jagd befohlen gewesenen Herren Theil nahmen. Nach der Tafel arbeitete Sr. Majestät mit dem Minister-Präsidenten. Abends war im königlichen Schlosse bei Ihren Majestäten Ball und Souper, wozu eine zahlreiche Gesellschaft geladen war. Um 1 Uhr zogen Ihre Majestäten sich in Allerhöchsthre Gemächer zurück.

— Sr. Majestät der König traf heute Vormittag von Potsdam hier ein und nahm im hiesigen königlichen Schlosse mehrere Vorträge entgegen, nach welchen sich Allerhöchsthre Gemächer nach Charlottenburg begab.

— Der Generalmajor v. Moltke, erster persönlicher Adjutant Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, ist gestern Abends von hier nach Breslau abgereist und wird zum Ordensfeste im Gefolge Sr. königlichen Hoheit auf einige Tage hierher zurückkehren.

— Der kaiserlich russische Kollegienrath ic. Baron Theodor von Schöppinga, früher bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Neapel, dann hier in Berlin Gesandtschaftsrath, seit einiger Zeit aus Gesundheits-Rücksichten der Gesandtschaft attachirt, ist am 8. d. M. Abends gestorben. Seit vielen Jahren hat er schwer gelitten, ohne sich übrigens dadurch von seinen Arbeiten abhalten zu lassen; er hoffte aber gerade in der neuesten Zeit, daß seine letzte Brunnenkur ihm Besserung verschafft habe. Seine Güter liegen in Kurland. Bei allen, die Herrn v. Schöppinga kennen gelernt, wird das Andenken an diesen ehrenhaften und wohlwollenden Charakter fortleben. (N. P. 3.)

Deutschland.

Frankfurt, 10. Januar. In der Bundestags-Sitzung von Sten l. M. theilte der k. preussische Gesandte der Versammlung die von seiner höchsten Regierung am 28. v. M. in der neuenburger Angelegenheit an ihre Gesandten zu Paris, London, Wien und Petersburgs erlassene Depesche mit, nach deren Inhalt der Befehl zur Mobilmachung der Armee von der k. Regierung bis zum 15. l. M. ausgesetzt worden ist. Diese Depesche, deren früherer Vorlage, wie der k. preussische Gesandte hervorgehob, nur dadurch gehindert worden ist, daß inzwischen keine Sitzung stattfand, wird durch Aufnahme in das Protokoll zur Kenntniß der höchsten und hohen Regierungen gebracht werden. — Es erfolgten sodann mehrere Anzeigen und Erklärungen in Bezug auf den Vollzug des Beschlusses vom 6. Nov. v. J. wegen Schutzes gegen Nachdruck, auf Einbeziehung von Beiträgen zur Unterstützung der Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichtskunde, auf Unterstützung des germanischen Museums zu Nürnberg, auf den Stand des Bundesheeres und auf Ernennung von Kommissären für die Berathung eines allgemeinen Handelsgesetzbuchs. — Der Gesandte von Baiern zeigt an, daß von der k. Regierung die erforderlichen Vorkehrungen getroffen seien, damit die zur Ausarbeitung des Entwurfs für ein Handelsgesetzbuch bestellte Kommission am 15. d. M. ihre Sitzungen zu Nürnberg eröffnen könne, und es legte derselbe sodann auch die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben für das Approvisionnement der Bundesfestung Landau pro 1856 und 57 zur Genehmigung, wie gleichgültig einen Ausweis über den Bestand des Approvisionierungsfonds vor. — Das Präsidium machte Mittheilung von einer Note des k. belgischen Gesandten, in welcher für die erfolgte Ausantwortung der auf belgische Gebietscheile bezüglichen Akten des vormaligen Reichskammergerichts gedankt wird, und brachte zur Kenntniß der Versammlung, daß der am 20. Nov. v. J. ernannte Rechnungskreisfor Ebeling seinen Dienst bereits angetreten habe. (Fest. Bl.)

Oesterreich.

Wien, 10. Jan. Sr. k. Hoheit der Erz. Rainer hat bei einer heute abgehaltenen Sitzung des Reichsrathes den Bericht geführt. — Der Oberhofmeister Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand Maximilian, Oberst Graf Hadek, ist von Brüssel nach Triest hier durchgereist. Derselbe ist dem Vernehmen nach beauftragt, die Vorbereitungen zu treffen für die im Frühjahre bevorstehende Ankunft der künftigen Gemahlin Sr. kaiserl. Hoheit in Triest. — Der k. preussische Oberst und Flügeladjutant Baron Manteuffel ist gestern Abend aus Verona hier eingetroffen. Ein k. preuss. Kabinet-Courier, der sich in der Begleitung des Obersten befand, passirte bereits vorgestern unsere Stadt mit Depeschen für Berlin. Der Herr Oberst selbst wird Montag oder Dienstag nach Berlin abreisen. — Die Abreise des Herrn Ministers des Aeußeren, Grafen Buol, nach Monza wird morgen früh mit dem Schnellzuge erfolgen. — Wir meldeten vor Kurzem den zu Verona an dem Ober-Lieut. R. verübten Mord. Der Mörder (Privatdiener des Ermordeten) ist am 30. Dezember eingebracht und dem Militärgerichte übergeben worden.

O. C. Mehrere wiener Blätter bringen die aus dem „Corriere italiano“ entnommene Nachricht, daß künftighin, nach einem Gerüchte, im lombardisch-venetianischen Königreiche telegraphische Depeschen nur in deutscher Sprache aufgegeben werden dürfen. Wir wissen aus zuverlässiger Quelle, daß diese Nachricht jedweden Grundes entbehrt und als gänzlich unwahr bezeichnet werden kann.

Russland.

W. Aus Russland. Die neueste Zeit brachte einige kaiserliche Ukase, welche den Juden das Tragen ihrer eigenthümlichen Kleidung, den Frauen das Abschneiden der Haare verbieten und noch mehrere andere Beschränkungen enthalten. Dies erregte nicht nur bei den Juden, sondern im Allgemeinen großes Erstaunen, da alle diese Beschränkungen, verbunden mit früheren Verordnungen nur darauf hinzielen: die Israeliten in Masse und in kürzester Zeit zu naturalisiren, sozann in den Schooß der russischen Landeskirche zu führen. Die Rabbiner sind sämmtlich aufgefordert worden, Revers auszustellen, in welchen sie sich verpflichten, Bürgschaft zu leisten, daß die von ihnen getrauten Frauen ihr Kopfhaar nicht abschneiden. Neuere Wahrnehmungen lassen aber mit Bestimmtheit vermuten, daß diese kaiserlichen Verordnungen einen ganz anderen als den vielleicht erwarteten Erfolg haben werden. Referent hatte heut Gelegenheit, mehrere reiche Rabbiner zu sprechen, welche Russland bereits verlassen haben, weil sie den von ihnen verlangten obenerwähnten Revers nicht ausstellen können. — Auswanderungen anderer Klassen von Juden sind ebenfalls zu fürchten. Einige kaiserliche Ukase verbieten nämlich auch den reich-n Kornjuden den Branntweinhandel im Großen wie im Einzelnen. Dabei ist die solidarische Verantwortlichkeit für die Befolgung nicht nur den betreffenden Händlern, sondern allen Juden auferlegt. Allgemein ist demnach unter den dort verbreiteten Orientalen die Absicht, Russland zu verlassen und einen Staat aufzusuchen, wo sie solchen Bedrückungen nicht ausgesetzt sind. Die meisten dieser Emigranten hegen eine besondere Vorliebe für den preussischen Staat. — Die mannigfach verbreiteten Gerüchte über Erleichterungen in Betreff des Grenzverkehrs haben sich noch nicht bestätigt. Jeder preussische Unterthan bedarf bei weiteren Reisen unbedingt das Visa der russischen Gesandtschaft in Berlin, wenn er nicht das Glück genießen will, das unangenehme: „Zurück nach Preußen!“ zu hören. Ich hoffe, in Kürze nähere Nachrichten über den Grenzverkehr erteilten zu können.

Frankeich.

Paris, 8. Januar. [Die englische Flotte im schwarzen Meere. — Heirath des Herrn von Morny. — Hinrichtung Bentivenga's.] Wir erfahren, daß der Kaiser England unter der Hand das Zugeländniß gemacht habe, so lange im schwarzen Meere zu verbleiben, bis die englisch-perische Differenz ihre Lösung gefunden haben werde. (Das stimmt aber nicht mit dem Beschlusse der Konferenz.) — Die Nachrichten in der schweizerischen Angelegenheit sind fortwährend günstig. — Man sagt mir, daß Herr v. Morny, wie der Telegraph meldet, seit gestern verheiratet ist. Er hat neue Depeschen erhalten. Fräulein Trubekski (eine Tochter des aus dem Exil beimgekehrten Fürsten Trubekski) ist ein sehr schönes Mädchen von 17 Jahren, aber ganz ohne Vermögen. Morny hat ihr Diamanten im Werth von 2 Millionen ins „Corbeil“ gelegt. Rothschild sagt vom Präidenten des gesetzgebenden Körpers: „Er ist nach mir der reichste Mann in Frankreich.“ — Das „Pays“ widmet heute der Haltung Oesterreichs beim Konflikte zwischen Preußen und der Schweiz einige Worte. Es hebt dabei mit großem Nachdruck die Zwistigkeiten hervor, die sich bei jeder Gelegenheit zwischen den beiden deutschen Großmächten erheben. Das halbamtliche Blatt verweist mit großem Wohlgefallen bei den verschiedenen Streitigkeiten, die sich zwischen den beiden Mächten seit den letzten 8 bis 9 Jahren erhoben haben, und es läßt sich aus seiner Sprache deutlich erkennen, daß hier der preussisch-oesterreichische Antagonismus sehr wohl gefällt, weil er Deutschlands Einfluß paralytirt. — Der „Ami de la Religion“ behauptet jetzt auch, daß Berger in dem Augenblicke, in welchem er sein Verbrechen beging, „Keine Göttingen!“ ausrief. Später, in der Mairie des zwölften Arrondissements, sagte er: „Es ist nicht die Person des Erzbischofs, die ich treffen wollte, sondern in seiner Person wollte ich das Dogma der heil. Empfängniß treffen.“ — Der Zudrang der Menge zur Leiche des Erzbischofs war heute wieder sehr groß. Eine Unzahl Personen übergeben den bei der Leiche diensthühenden Priestern Medaillen, Ringe, Tücher u. dgl., die diese mit den sterblichen Ueberresten des Erzbischofs in Berührung bringen und sie als Andenken zurückgeben. — Der Baron Bentivenga, Chef der letzten sizilianischen Revolution, ist am 20. Dezember in der Nähe von Palermo erschossen worden. Er hatte verlangt, ohne verbundene Augen erschossen zu werden, was man ihm aber verweigerte. Vor seinem Tode erklärte er, daß er der einzige Chef gewesen sei, und verlangte eine milde Behandlung für seine Genossen. (K. 3.)

Spanien.

Madrid, 3. Januar. [Aufruhr in Valencia.] In Valencia hat am Neujahrstage ein Aufruhr stattgefunden, der von größerer Bedeutung war, als die ministeriellen Organe glauben zu machen suchten. Die Veranlassung war die aufs Neue aufgelegte Lebensmittelsteuer, die sich an dem Feiertage besonders dadurch fühlbar machte,

Telegraphische Nachrichten.

Mailand, 9. Januar. Das Festprogramm wurde veröffentlicht. Ihre k. Majestäten werden ihren Einzug am 15. d. M. durch die Grenzposten vor der Porta orientale halten. Abends werden die Stadt-Thore und das Municipalgebäude beleuchtet. Ihre k. Majestäten werden das Theater Scala besuchen. Am 18. Abends findet ein Corso durch die beleuchteten Plätze und Straßen statt. Am 21. Ballfest in der Scala. Ihrer Majestät der Kaiserin wird ein Künstler-Album überreicht werden. Den verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten wurden vom Municipium 50,700 Lire überwiesen.
Paris, 10. Januar. Das „Journal Debats“ meldet: Oesterreich, Frankreich und England haben einstimmig die neuesten Propositionen gemacht. Preußen erteilte denselben seine Zustimmung. Der Bundesact habe sie angenommen, die Annahme durch die Bundesversammlung erscheine zweifellos.

Preußen.

Berlin, 11. Januar. [Amtliches.] Der Materialien-Verwalter bei dem Salz-Amte zu Königsborn, Alexander Wesener, ist zum Salinen-Faktor; und der Berg-Amis-Sekretär zu Bochum, Gustav Schmitz, zum Kassen-Kontrolleur und Materialien-Verwalter bei dem Salz-Amte zu Königsborn ernannt worden.
[Militär-Bochensblatt.] Freiherr v. Reigenstein, Oberst a. D., zuletzt Flügel-Adjut. Sr. Majestät des Königs und Kommandeur des 2. Ulan. Regts., der Charakter als Gen. Major verliehen. v. Kirchbach, Oberst-Lieut. vom Generalstabe des Garde-Korps, zum Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe ernannt. v. Schöler, Major vom Generalstabe, vom Kommando der Garde-Infanterie zum Gen.-Kommando des Garde-Korps übermandet. v. Sandart, Hauptm. vom großen Generalstabe, zum Major befördert. Stein v. Kaminski, Hauptm. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, befördert. Unter Ueberweisung zum Kommando der Garde-Infanterie, in den Generalstabe ernannt. v. Faber, Hauptm. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, zum Major befördert. Herft, Major und Artill.-Offizier vom Platz in Luremburg, ins 3. Artill. Regt.; Widentamp, Major und Artill.-Offiz. vom Platz in Erfurt; Wille, Major und Artill.-Offiz. vom Platz in Posen, ins 5. Art. Regiment; Lindenbaum, Major und Artill.-Offiz. vom Platz in Reiffe, ins 6. Artill. Regt.; Zigel, Major und Artill.-Offiz. vom Platz in Koblenz, ins 8. Artill. Regt.; Solomier, Major à la suite des 3. Artill. Regts., ins 8. Artill. Regt.; Kommandeur des Train-Bataillons vom III. Armeekorps, ins 5. Art. Regt.; Huye, Hauptm. und Artill.-Offizier vom Platz in Pflau; Dieckel, Hauptm. à la suite des 1. Artill.-Regts. und Direktions-Assistent der Pulverfabrik zu Spandau, ins 1. Artill. Regt.; Pauli, Hauptm. und Artill.-Offizier vom Platz in Thorn, ins 2. Artill. Regt.; Dalk, Hauptm. und Artill.-Offizier vom Platz in Kofel, ins 6. Artill. Regt.; Weigel, Hauptm. vom 3. Artill. Regt., unter Führung à la suite des Regts.; Frei v. Nordeck, Premier-Lieutenant vom 4. Artill. Regt., unter Führung à la suite des Regiments, zur kombinierten Festungs-Artillerie-Abtheilung versetzt. Knott, Hauptmann vom 1. Artill. Regt., unter Beförderung zum Major und Führung à la suite des 3. Artill. Regts., zum Kommandeur des Train-Bataillons vom III. Armeekorps, Wohlgeboren, Hauptm. vom 1. Artill. Regt., zum Artillerie-Offizier vom Platz in Pflau, Panten, Hauptmann vom 2. Artill. Regt., zum Artillerie-Offizier vom Platz in Thorn, Schlawe, Hauptm. vom 3. Artillerie-Regt., zum Artill. Offiz. vom Platz in Posen, Kretschmer, Hauptm. vom 6. Artill. Regt., zum Artill. Offiz. vom Platz in Reiffe, v. Langen, Hauptm. von dems. Regt., zum Artill. Offiz. vom Platz in Kofel, Gofter, Hauptm. vom 8. Artill. Regt., unter Beförderung zum Major, zum Artill.-Offizier vom Platz in Luremburg, Tackmann, Hauptmann von dems. Regt., zum Artillerie-Offizier vom Platz in Koblenz, ernannt. Bennin, Hauptmann und Vorstand des Artillerie-Depots zu Berlin, Frieß, Hauptmann und Artill.-Offiz., vom Platz in Graudenz, Schälte, Hauptmann und Artillerie-Offizier vom Platz in Magdeburg, v. Sontard, Hauptm. und Artillerie-Offizier vom Platz in Schweidnitz, zu überzähl. Majors, Müller, Pr. Lt. vom 6. Artill. Regt., zum Hauptmann, v. Garszynski, Sek. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt. befördert. Prinz von Preußen königl. Hoheit, General-Oberst der Infanterie ic., zum Chef des 7. Husaren-Regiments, Prinz Carl zu Hohenzollern-Sigmaringen, zum Sek. Lt. à la suite des Garde-Artill. Regts. ernannt. v. Schlei-

daß keine einzige Orange zu Markte gebracht wurde und die anderen Produkte im Preise stiegen. Das Volk, mit Messern (Nabajas) bewaffnet, versammelte sich in den Straßen und legte durch Wort und Gebarden unfreundliche Gesinnungen und Absichten gegen die Behörden an den Tag.

Belgien.

Brüssel, 8. Januar. [Greeß.] Zu Antwerpen fand gestern Abend ein bedauerndes Verbrechen statt. Ein protestantischer Prediger hielt seit Kurzem in einem Lokale am Kanal Falkon seinen Glaubensgenossen religiöse Vorträge.

Schweden.

Stockholm, 28. Dezember. [Menschenhandel in Schweden.] Gestatten Sie mir einmal, unserer socialen Verhältnisse zu gedenken, die wohl nie in keinem andern Lande Europas von der eigenthümlichsten Art sind — und die eben nicht geeignet erscheinen werden, auf unsere Regierung das beste Licht zu werfen.

Ich beschloß der Verhandlung, die mich peinlichst überraschte, beizuwohnen, und will nun mit kurzen Worten das Ergebnis hier wiedergeben.

An einem großen Tisch, der mitten in der geräumigen Wirthsstube stand, saßen acht behäbige, wohlgenährte Bauern, ein junger Bauer leitete, wohl als Jüngster der Versammlung, die öffentliche Auktion, den Hammer in der Hand.

Die dritte Person zum Verkauf war ein krummer, halb lahmer Mensch, der mehr einer Leiche als einem Menschen gleich. Er humpelte auf der Krücke mühsam vor und mit leiser weinerlicher Stimme sprach er: „In Jesus Namen ist es mir gleichgültig, wohin ich in fünfzig Jahre komme, nur um Gottes- und Allerheiligen Willen bitte ich, mich nicht an Pehr Larsson verkaufen zu lassen, bei dem ich dieses Jahr war und so viele Prügel und nichts zu essen bekam!“

zer und heimlich ausgestoßenen Flüche fruchteten nichts — Alles war für die „Armenopfer“ vergeblich!

Pehr Thomasson hat nun an den Reichstag wegen dieses Zustandes, der in vielen Theilen des Reiches als gefeßlicher Vorgang stattfindet, Beschwerde eingebracht und gebeten, Abhilfe solchen Ungerechtigkeiten anzuordnen zu lassen und die Armen eben so unter den Schutz der Regierung der Regierung zu stellen, wie dies mit den gefangenen Verbrechern geschieht, deren Speisen und Getränke von Inspektoren eigens untersucht werden und die im Lande die verschiedenen Gefangenanstalten zu überwachen haben.

Breslau, 10. Januar. [Polizeiliches.] In der verfloffenen Woche sind, ercl. 3 todgeborene Kinder, 53 männliche und 69 weibliche, zusammen 122 Personen, als gestorben polizeilich gemeldet worden.

Gefangen wurden: ein Herr, während seines Berweilens in einer der hiesigen Konditoreien, 1 dunkelbraune Mütze mit Wiberbesatz, Werth 5 bis 6 Thlr.; Werderstraße Nr. 13 aus unverschlossenem Wohnzimmer 17 Thlr. bares Geld, größtentheils in 1/2 Thalerstücken bestehend; Friedrich-Wilhelmsstraße 50 aus verschlossener Stallung 4 Gänse, 3 Hähne, 6 Hühner und 10 Paar Tauben.

Gefunden wurde: 1 Hausschlüssel, auf der Schmiedebrücke 1 Entreeschlüssel (Thürschlüssel).

Verloren wurden: 1 brauner Pelztragen mit rothseidenem Futter; zwei wollene dunkelrothe Pferdedecken.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem kgl. Stadt-Gericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Vier Personen wegen Hausrechtsverletzung, jede zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängnis.

Angelommen: Oberst Dubatschinski als Warschau. Se. Hoheit Herzog Eugen v. Württemberg.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem kgl. Stadt-Gericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Eine Person wegen unbefugter Beherbergung unangemeldeter Fremden, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängnis.

Berlin, 10. Januar. Die Börse war heut etwas feister, als in den letzten Tagen. Man betrachtete die neuenerburger Angelegenheit als bestimmt geregelt, glaubte wenigstens nur noch, daß es auf Formfragen ankomme, und daß eine Mobilmachung in keinem Falle mehr erfolgen werde.

Berlin, 10. Januar. Die Börse war heut etwas feister, als in den letzten Tagen. Man betrachtete die neuenerburger Angelegenheit als bestimmt geregelt, glaubte wenigstens nur noch, daß es auf Formfragen ankomme, und daß eine Mobilmachung in keinem Falle mehr erfolgen werde.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 10. Januar 1857. Feuer-Versicherungen: Aachen-Rheinischer 1470 Gl. (incl. Div.) Berlinische 341 Gl. (incl. Div.) Borussia — Colonia 1015 Gl. (incl. Div.)

(incl. Div.) Concordia (in Köln) 116 1/2 Gl. (incl. Div.) Magdeburger 100 1/2 Br. (incl. Div.) Dampfschiffahrts-Aktien: Rubroter 118 Br. (incl. Div.) Mülheim, Dampf-Schlepp — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 Br. (ercl. Div.) Förder-Hütten-Berein 130 Br. (incl. Div.) Schwelmer (Concordia) 1 u. II. 102 Gl. (incl. Div.) Gas-Aktien: Continental (Dessau) 104 Br. 103 Gl.

Berliner Börse vom 10. Januar 1857.

Table with columns for 'Fonds- und Geld-Course', 'Niederschlesische', 'Oberschlesische', 'Rheinische', 'Preuss. und ausl. Bank-Aktien', and 'Wechsel-Course'. It lists various financial instruments and their prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds from countries like Österreich, Preuss., Russ.-engl., and others, with their respective values.

Table titled 'Action-Course' listing various stocks and shares such as Aachen-Düsseldorfer, Aachen-Mastrichter, and others, with their market prices.

Table titled 'Wechsel-Course' listing exchange rates for various cities including Amsterdam, Hamburg, London, Paris, and others.

Berlin, 10. Januar. Weizen loco 50 — 87 Thlr., dto. 90 Pfd. weißer polnischer 86 1/2 Thlr. bez., dto. 80 Pfd. weißer 83 Thlr. bezalt., dto. 90 Pfd. gelber schlesischer 76 1/2 Thlr. pr. 82 Pfd. bezalt., Roggen loco 46 — 47 Thlr., dto. 55/80 Pfd. 46 1/2 Thlr. pr. 82 Pfd. bezalt., Januar 46 1/2 — 47 Thlr. bezalt. und Old., 47 1/2 Thlr. Br., Januar-Februar 46 1/2 Thlr. bezalt. und Old., 46 1/2 Thlr. Brief, Februar-März 46 Thlr. bezalt. und Old., 46 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 46 1/2 — 46 3/4 Thlr. bezalt. und Br., 46 1/2 Thlr. Old. Gerste große 35 — 41 Thlr., kleine 32 — 36 Thlr. Hafer loco 22 — 26 Thlr. Erbsen 38 — 48 Thlr. Rübel loco 16 1/2 Thlr. bezalt., 17 Thlr. Brief, Januar 16 1/2 — 16 3/4 Thlr. bezalt., 16 1/2 Thlr. Brief, 16 1/2 Thlr. Old., Januar-Februar 16 1/2 — 16 3/4 Thlr. bezalt., 16 1/2 Thlr. Brief, Februar-März 16 1/2 Thlr. bezalt., 16 1/2 Thlr. Old., April-Mai 15 1/2 — 15 3/4 Thlr. bezalt., 15 1/2 Thlr. Brief, 15 1/2 Thlr. Old. Spiritus loco ohne Faß 24 1/2 Thlr. bezalt., dto. mit Faß 24 1/2 Thlr. bezalt., Januar u. Januar-Februar 24 1/2 — 24 3/4 Thlr. bezalt., 24 1/2 Thlr. Old., Februar-März 25 1/2 Thlr. bezalt., 25 1/2 Thlr. Brief, 25 Thlr. Old., März-April 25 1/2 — 25 3/4 Thlr. bezalt. und Br., 25 1/2 Thlr. Old., April-Mai 26 1/2 — 26 3/4 Thlr. bezalt., 26 1/2 Thlr. Br., 26 1/2 Thlr. Old. Weizen bei unveränderten Preisen etwas ruhiger. Roggen, loco wie Termine in matter Haltung; gekündigt 50 Wispel. Rübel, bei ziemlich unveränderten Preisen geringer Umsatz. Spiritus lebhaftes Geschäft, Preise fest behauptet; gekündigt 10,000 Quart.

Stettin, 10. Januar. Weizen loco 89 Pfd. bezalt., gelber 73 Thlr. bez., 87 Pfd. 72 1/2 Thlr. bezalt., loco 85/90 Pfd. gelber 70 Thlr. bezalt., geringer polnischer 69 1/2 Thlr. pr. 90 Pfd. bezalt., 88/89 Pfd. gelber pr. Frühjahr 77 1/2 Thlr. Br., 89 Pfd. dto. 80 1/2 Thlr. Br. Roggen flauer, loco 83 Pfd. pr. 82 Pfd. 44 Thlr. bezalt., 86/87 Pfd. pr. 82 Pfd. 44 1/2 Thlr. bezalt., 85/86 Pfd. und 86 Pfd. pr. 82 Pfd. 44 1/2 Thlr. bezalt., 82 Pfd. pr. Januar 45 Thlr. Br., pr. Januar-Februar 44 1/2 Thlr. bezalt. und Old., 45 Thlr. Old., 45 1/2 Thlr. Br., pr. Frühjahr 46 1/2 — 46 Thlr. bezalt. und Old., 46 1/2 Thlr. Br. Gerste stille, loco pr. 75 Pfd. feine pomm. 40 Thlr. bezalt., märkische 40 Thlr., pr. Frühjahr pommersche 74 7/8 Pfd. 42 Thlr. bezalt. und Brief, schlesische 45 Thlr. Br., 44 1/2 Thlr. Old. Hafer loco und kurze Lieferung pr. 52 Pfd. 25 Thlr. Br., pr. Frühjahr 50/52 Pfd. ohne Benennung 26 Thlr. Br., 25 1/2 Thlr. bezalt. und Old. Erbsen 40 — 46 Thlr. Brief. Rübel behauptet, loco 16 1/2 Thlr. bezalt., pr. Januar 16 Thlr. Old., pr. Januar-Februar 16 Thlr. Brief, pr. April-Mai 15 1/2 Thlr. Brief, 15 1/2 Thlr. bez. und Old. Spiritus matter, loco ohne Faß und mit Faß 14 1/2 % bezalt., pr. Januar-Februar 14 1/2 % Br., 14 1/2 % Old., pr. Februar-März 14 1/2 % Brief, 14 1/2 % bezalt., pr. Frühjahr 13 1/2 % bezalt., 13 1/2 % Brief, pr. Mai-Juni 13 1/2 % bezalt., pr. Juni-Juli 13 % bezalt. und Br., pr. Juli-August 13 % bezalt., pr. September-Oktober 12 1/2 % bez. und Brief.

Breslau, 12. Januar. [Produktenmarkt.] Markt sehr ruhig. gute Zufuhr, Kaufst. ziemlich. — Delaaten nichts offerirt, auch kein Begehrt. — Kleesaaten reichlich zugeführt, für rothe Saat zu letzten Preisen geht Kaufst., weiße Saat matter und etwas billiger relaxirt. — Spiritus fest, loco 9 1/2 Thlr., Januar 10 1/2 Thlr. Gl. Weizen, weißer 95 — 92 — 88 — 84 Sgr., gelber 83 — 86 — 82 — 78 Sgr. — Brenner-Weizen 75 — 70 — 65 — 60 Sgr. — Roggen 54 — 52 — 50 — 48 Sgr. — Gerste 48 — 46 — 44 — 42 Sgr. — Haber 37 — 35 — 33 — 32 Sgr. — Erbsen 52 — 50 — 48 Sgr. — Winterraps 137 — 135 — 130 — 126 Sgr., Sommer-Raps 113 — 110 — 108 — 105 Sgr., Somerrüben 110 — 105 — 100 — 95 Sgr. nach Qualität. Kleesaat, rothe, 18 — 17 1/2 — 17 — 16 Thlr., weiße 19 — 18 — 17 — 15 Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire. 10. Vorstellung des ersten Abonnements von 70 Vorstellungen. Zum 4. Male: „Nur eine Seele.“ Schauspiel in 5 Akten von W. Wolffsohn.